auf welcher sich breite schwarze Zickzacklinien systemlos durchkreuzen. Der Lippenrand ist breit und von weisser Farbe. Der die Untergattung charakterisierende Winkel an der Mündung zeigt sich auf der letzten Windung vorn als stark hervortretender Kiel. Länge 55—60 mm.

Fundort: West-Sumatra.

Von vier vorhandenen Exemplaren sind drei links- und eins rechtsgewunden. Ich nenne diese charakteristische Schnecke zu Ehren des Herrn Bülow in Berlin, der eine der schönsten und grössten Privatsammlungen in Deutschland besitzt.

Eine dem Amph. bülowi benachbarte Species mit ähnlich plattgedrücktem und verlängertem Mund fand ich 1900 in S. Annam. Die Fundstelle lag zwischen 2 und 3000′ auf dem Wege zum Plateau von Lang-Bian, zirka 120 km von der Küste landeinwärts. Leider fiel meine Reise in die extremste Trockenzeit und fanden sich nur tote Exemplare. Eines davon sandte ich an Herrn v. Möllendorf, der die interessante Schnecke wegen ihres schlechten Erhaltungszustandes nicht beschrieb.

Naturforscher, die in der Regenperiode, von Oktober bis Januar in S. Annam reisen, dürften diese Bulimide in Anzahl vorfinden.

Diagnosen neuer Murella-Arten.

Von

Dr. W. Kobelt.

III.

11. Murella lauriensis m.

Testa depresse conoidea, omnino exumbilicata vel rarissime obsolete rimata, solida, haud nitens, alba vel seriebus macularum fuscarum sagittiformium 1—4 parum conspicuarum ornata, superne confertim costellato-striata, inferne laevior. Spira sat elate conica, apice parvo, laevi fuscescente, prominulo; sutura impressa linearis. Anfractus $4^1/_2$ convexi, regulariter crescentes, ultimus primum subangulatus, dein rotundatus, basi plano-convexus, antice subite deflexus. Apertura perobliqua, piriformis, parum lunata, faucibus fuscescentibus; peristoma aurantio-fuscum, ad columellam saturatius tinctum, distincte aurantio labiatum, marginibus conniventibus sed vix callo tenuissimo, utrimque angustissime fusco colorato, junctis, margine supero recto, subdepresso externo et basali reflexiusculis, columellari saturatius tincto, reflexo, umbilicum omnino occludente.

Diam. maj. 19, min. 17, alt. 12 mm.
„ „ 15, „ 13, „ 9 „

Aufenthalt bei Lauria in der Basilicata, an der grossen kalabrischen Heerstrasse.

Ich habe im vorigen Jahrgang erwähnt, dass die dort beschriebene *Murella sirinensis* der nördlichste Ausläufer eines für das Becken von Lauria und den Westabhang des Monte Serino charakteristischen Formenkreises sei; Murella lauriensis dürfte der Mittelpunkt desselben sein, auch die folgende Form gehört hierher, und in den Seitenschluchten des Kessels von Lauria dürfte noch manche andere der Entdeckung harren. Von sirinensis unterscheidet sich lauriensis durch etwas höheres Gewinde, völligeren Schluss des Nabels und namentlich die Zeichnung; sirinensis hat meistens nur die vierte Binde ausgeprägt, bei lauriensis ist es die dritte, und auch diese ist immer nur eine Fleckenreihe, und die Mündung ist bei lauriensis viel heller gefärbt. Kleine Stücke von nicht über 15 mm Durchmesser sind bei lauriensis auffallend häufig.

12. *Murella castelluccensis* n.

Testa obtecte perforata, depressa vel depresso-turbinata, solida, parum nitens, cretaceo-alba, plerumque fasciis castaneis 4, superis interruptis, quarta distinctiore sed maculosa pulchre ornata, striis obliquis arcuatis supra distinctioribus, ad basin subtilissimis sculpta. Spira depresse convexa vel subtrochiformis, apice parvo laevi, lutescente; sutura impressa, linearis. Anfractus 4½ convexi, regulariter crescentes, ultimus depresso-rotundatus, basi convexus, antice subite deflexus. Apertura diagonalis, lunato-ovata, faucibus lutescentibus; peristoma aurantium, multo pallidius labiatum, marginibus conniventibus sed vix callo tenuissimo junctis, macula umbilicali castanea parva, margo superior tenuis rectus, vix labiatus, externus reflexiusculus, basalis oblique ascendens, labio compresso distincto fere strictus, supra triangulatim dilatatus, reflexus, umbilici maximam partem obtegens.

Diam. maj. 17, min. 15, alt. 10 mm.

Aufenthalt bei Castelluccio in Calabrien, an der Brücke über den Lao.

Var. minor, apertius umbilicata. — Diam. maj. 14, mm. 12, alt 8,5 mm.

Aufenthalt in Castelluccio, an der Brücke über den Fiume bruno.

Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Montenegro.

Zugeschrieben dem hochverehrten Fräulein Marie Hutterer.

Von J. M. Petrbok.

Im Juli und August 1902 habe ich eine kleine wissenschaftliche Expedition nach Montenegro unternommen, und für dortige Molluskenfauna von 22 sp. neue Lokalitäten und 1 neue auffallende Varietät des Helix secernenda Rossm. entdeckt. Diese habe ich zu Ehren meines Freundes, Herrn Jos. Rohlena, var. *Rohlenae Pbk.* genannt.